



## **Dem Intelligenzquotienten wird ein hoher Stellenwert zugemessen – zu Recht?**

2011-03-12, 13:23

Kategorie [Hochschule](#), [News](#)

Bereits im Kindesalter wird anhand verschiedener Leistungstests die Intelligenz eines jeden bestimmt und bei vielen wird sogar der klassische IQ ermittelt. Die Schulentscheidung, die Aufnahmetests bei Studiengängen und Assessment-Center-Tests in der Job-Bewerbung greifen immer wieder auf den berühmten Quotienten zurück oder ermitteln ihn, um über den Bewerber zu entscheiden. Doch sind Menschen mit einem hohen IQ wirklich leistungsbereiter und stellen sie somit einen berechtigten Mehrwert dar?

Forscher haben jetzt herausgefunden, dass Menschen mit einem hohen IQ nicht automatisch höhere Leistungen erbringen. Trotzdem erhalten hochintelligente Menschen leichter Zugang zu guten Ressourcen, wie LehrerInnen mit mehr Erfahrung, moderne Universitäten und generell ein Umfeld von hochmotivierten Fachleuten.

„IQ-Tests vergrößern die Kluft zwischen Klugen und Schwachen“, so die Forscher der Rotterdam School of Management, Erasmus Universität (RSM). Die Bevorzugung aufgrund der Intelligenz bedeutet häufig eine bessere Karriere- und Persönlichkeitsentwicklung, da mehr Förderung zugänglich ist. In den Niederlanden wird bereits mit 11 Jahren der so genannte [Cito-Test](#) durchgeführt und dieser entscheidet darüber, ob das Kind später eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium beginnt.



12/03/2011

Online

Germany

2/1

Diese Ungleichverteilung endet nicht mit dem tertiären Bildungswesen. Viele Unternehmen wählen und werten über IQ-Tests zwischen den Bewerbern aus. Unternehmen werten den IQ so hoch, da es eine Reihe von Studien gibt, die einen engen Zusammenhang zwischen der Arbeitsleistung und dem Intelligenzquotienten sehen. Diese Forschungen wurden bisher vor allem in den westeuropäischen und nordamerikanischen Wirtschaftsräumen durchgeführt. Neue Erkenntnisse aus China und dem Mittleren Osten belegen jetzt einen wesentlich schwächeren Zusammenhang. In einigen Studien wird sogar ein negativer Zusammenhang festgestellt.

Fraglich bleibt also, ob die potenzielle Leistungsbereitschaft eines Bewerbers eine so große Rolle bei der Entscheidung über die Ressourcenvergabe spielen sollte, wie es derzeit der Fall ist.

<http://www.asta.fh-aachen.org/hochschule/dem-intelligenzquotienten-wird-ein-hoher-stellenwert-zugemessen-%E2%80%93-zu-recht/>